

Kleine Anfrage betreffend Fussweg zwischen Wasserstrasse und Voltastrasse

Der Boulevard Volta und die Dreirosenbrücke nehmen langsam Gestalt an. So kann man auch erkennen, wie die Fussgängerinnen und Fussgänger künftig geführt werden sollen.

Die im Übrigen erfreuliche Disposition weist einen erheblichen Mangel auf: es fehlt eine direkte Fuss-Verbindung zwischen Wasserstrasse und Voltastrasse.

Wer vom Rheinpark St. Johann zur Tram-Haltestelle Sandoz, zum Novartis Campus oder zum Volta-Park gehen will, ist - weil die Voltastrasse nur beim Knoten Fabrikstrasse gequert werden kann - zu einem Umweg gezwungen. Mit einem Fussweg zwischen Wasser- und Voltastrasse wird der Fussweg zwischen Voltaschulhaus und Tramhaltestelle Sandoz um fast 200 m gekürzt. Er würde die Erreichbarkeit aus dem Quartier für die Tram-Haltestelle und die Voltahalle wesentlich verbessern.

Ein solcher Fussweg könnte entlang des ehemaligen Kohlebunkers übers Areal der IWB führen, eventuell erhöht und gegenüber dem Werkareal abgetrennt, so dass Fussgänger und Tätigkeiten der IWB sich nicht in die Quere kommen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass ein Fussweg zwischen Wasser- und Voltastrasse eine Lücke in einer wichtigen Verbindung schliessen und die Erreichbarkeit der Tram-Haltestelle Sandoz verbessern kann, was zwei Forderungen des "Verkehrsplans Basel" sind (Seite 31)?
2. Ist er bereit, eine solche Verbindung zu prüfen und - z. B. im Rahmen des Aktionsprogramms Stadtentwicklung - zu realisieren?

Silvia Schenker